



Anna Pfeiffer

Brigitte. Das Wimmelbuch

Ill. von Ulla Bartl

arsEdition 2008 • 12,95 • ab 6

Das Wimmelbuch ist ein wahres Beschäftigungsbuch für Kinder ab 6 Jahren. Sie unternehmen darin eine Zeitreise von den Dinosauriern bis heute und lernen so in Wort und Bild einige wichtige Kulturen (Steinzeit, Griechen, China, Rom, Indianer) oder interessante Lebensformen (mittelalterliche Stadt, Piraten, Barock) kennen. Jede wird auf einer Doppelseite vorgestellt. Natürlich überwiegt der Bildanteil, denn die Kinder sollen in dem dargestellten Gewimmel ja auf Suche gehen und die Bilder genauestens betrachten.

Und wie viele Details es zu sehen und zu bestaunen gibt! Selbst als Erwachsener entdeckt man immer Neues und lernt noch hinzu oder frischt altes Wissen auf. So können Kinder allein schon viel lernen: Sie können ein erstes, umfassendes Wissen über wichtige Stationen der Menschheitsgeschichte erwerben. Für manche Details benötigt man auch als Erwachsener Fachwissen, um den Kindern auf ihre Fragen Rede und Antwort stehen zu können. Ein Beispiel möge genügen. Auf dem Bild "Bei den Griechen" sieht man auf der Doppelseite links, wie während einer Theateraufführung an einem Seil, das an einer Art Galgen befestigt ist, ein Schauspieler schwebt. Wer von den Heutigen weiß denn noch, dass es sich dabei um den "deus ex machina" handelt, den "Gott aus der Maschine", ein Hilfsmittel in der griechischen Tragödie, bei dem ein Gott aus dem Himmel herabschwebt, um eine verworrene und scheinbar verfahrenere Situation aufzulösen? Ansonsten sind jedoch die Bilder ebenso ohne Fehl und Tadel, wie auch die sehr kurzen Texte.

Aber was wäre das schönste Sehen, wenn nicht der Reiz da wäre, Fehler zu finden oder Suchaufgaben zu lösen? Und so müssen die Kinder in jedem Bild zwei Sachfehler, zwei Quatschfehler, die Brigitte-Maus oder eine historische Figur, die aus dem vorhergehenden Bild stammt, finden. Und das ist mitunter gar nicht einfach; denn die kleine Maus irgendwo auszumachen, ist schwierig, und die Kinder müssen schon das vorhergehende Bild genau angeschaut haben, um die Figur zu finden. Auf diese Weise verbringen die Kinder durchaus sinnvoll ihre Zeit. Wer dann wissen will, ob er alles richtig gemacht hat, kann hinten im Lösungsteil nachschauen, der übrigens weitere sehr interessante Erklärungen und Informationen bietet.

Und selbst wenn man glaubt, alles richtig gelöst zu haben, kann man das Wimmelbuch immer wieder zur Hand nehmen, um zu schauen oder zu schmunzeln, da man immer wieder Interessantes oder Lustiges entdeckt. Für den, der dann noch nicht genug hat, können die Eltern aus dem Internet weitere Beschäftigungsbögen herunterladen und ausdrucken.

Die Bilder Anna Pfeiffers sind vielfarbig und lebendig gezeichnet (die historische Richtigkeit mit Ausnahme der „gewollten Fehler“ wurde schon erwähnt). Da der Rezensent selbst des Zeichnens nicht sonderlich fähig ist, muss er sich eines tiefer gehenden Urteils enthalten. Nur soviel sei gesagt, dass sie subjektiv als sehr ansprechend empfunden werden.

Dieses Wimmelbuch bietet Kindern eine sinnvolle, lehrreiche und ansprechende Freizeitbeschäftigung.

Elmar Broecker
www.alliteratus.com